

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901

lieber Hermann

es drängt mich, dir zu deinem Kollegen **Pötzl** wärmstens zu gratulieren. Das find
einmal mannhafte, echt **teutfche Worte!** Das Herz geht einem auf, wenn man fie
lieft. »Es ift beffer, das gute zu heucheln als es durch offenkundige Frevel |aller Art
5 von der Tagesordnung gänzlich absetzen.« – »Es ift immer noch moralifcher im
Geheimen zu fündigen als auf oeffentlichem Markte mit dem Lafter Arm in Arm
zu gehen –« »Die Gefamtheit darf die Tugend nicht verachten, fondern muß fie
heilig halten und auf ihren Schild erheben« –
|– So ehrlich ift die Heuchelei felten gewefen!

10 Leb wohl und fei herzlich begrüßt.

Dein

Arth Sch

St Anton 1. 7. 1901.

Eduard Pötzl
→ **Lüfternheit** (Predigt in der
Wüste)

→ **Lüfternheit** (Predigt in der
Wüste)

→ **Lüfternheit** (Predigt in der
Wüste)

→ **Lüfternheit** (Predigt in der
Wüste)

St. Anton am Arlberg

O TMW, HS AM 23390 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 1. 7. 1901. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*.
Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The
University of North Carolina Press* 1978, S. 103 (University of North Carolina studies
in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler:
Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin
Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 212.

3 **teutfche Worte**] **Ed. Pötzl**: **Lüfternheit**. (*Predigt in der Wüste*). In: *Neues Wiener Tag-
blatt*, Jg. 35, Nr. 176, 29. 6. 1901, S. 1–2, ist eine schon im Titel erkennbare Replik auf
Bahrs Erotisch.